

EDU – Eidgenössisch-Demokratische Union

Allgemeine Ausrichtung

Die EDU versteht sich als unabhängige, christliche Partei mit evangelikaler, bürgerlicher Ausrichtung. Sie setzt sich vor allem für ethische Anliegen ein und engagiert sich für ausgeglichene Staatsfinanzen.

Positionen zu wichtigen politischen Fragen

Um die Finanzierung der **AHV (Altersvorsorge)** zu gewährleisten, will die EDU das Rentenalter gegen oben flexibilisieren: Personen, die freiwillig länger als 65 arbeiten, sollen eine höhere Rente erhalten. Falls nötig, sollen nicht die Mehrwertsteuer, sondern die Lohnabzüge und Beiträge des Bundes erhöht werden.

Um die Verluste der **Invalidentversicherung (IV)** zu senken, sollen die Lohnbeiträge erhöht und die in den letzten 5-10 Jahren neu hinzugekommenen IV-Renten erneut auf ihre Berechtigung überprüft werden. Für Arbeitgeber sollen finanzielle Anreize geschaffen werden, vermehrt Personen mit einer beschränkten Leistungsfähigkeit einzustellen.

Um die Kosten im **Gesundheitswesen** zu senken, soll die Jahresfranchise (Betrag der Kosten, den alle selbst bezahlen müssen) für alle Versicherten 1'000.- Fr. betragen. Die Krankenkassen sollen selbst wählen können, mit welchen Ärzten und Spitälern sie zusammenarbeiten. Zudem soll die Grundversicherung weniger Behandlungen bezahlen und Personen mit einem gesunden Lebensstil (z.B. Nichtraucher) von günstigeren Prämien profitieren.

Die EDU will die heutigen **Ausländer- und Asylgesetze** konsequent umzusetzen und die Zuwanderung durch die Anpassung der Bilateralen Abkommen mit der EU zu reduzieren.

Für die EDU ist nicht der **CO₂-Ausstoss** oder das Klima, sondern ge-

nerell der hohe Verbrauch von Ressourcen und Energie das eigentliche Problem. Die EDU fordert einen Ersatz von Klimarappen und CO₂-Steuer durch eine zweckgebundene, zeitlich beschränkte Lenkungsabgabe auf der Mineralölsteuer für fossile Brennstoffe (Benzin etc.). Mit den Erträgen dieser Lenkungsabgabe sollen erneuerbare Energieträger (z.B. Wasser, Wind, Sonnenenergie etc.) gefördert und die Energieeffizienz verbessert werden.

Um die **Stromversorgung** in der Schweiz auch in Zukunft sicherzustellen will die EDU die einheimischen Wasserkraftwerke optimieren, resp. ausbauen. Unter der Voraussetzung, dass rasch eine Lösung für die Endlagerung der radioaktiven Abfälle gefunden wird, befürwortet die EDU auch die Erneuerung der bestehenden oder allfällige neue Atomkraftwerke.

Die EDU lehnt einen **EU-Beitritt** ab. Sie ist für die Fortsetzung des bilateralen Weges. Um die Sicherheit zu erhöhen und die Zuwanderung zu reduzieren möchte sie aber die Abkommen zur Personenfreizügigkeit und den Assoziierungsvertrag zum Abkommen von Schengen-Dublin anpassen.

Alle sollen selbst entscheiden können, wie sie **Familie & Beruf** vereinbaren. Krippenplätze sollen nicht staatlich finanziert, sondern von den Familien und Arbeitgebern selbst bezahlt werden. Die Kosten der Kinderbetreuung sollen auch nicht vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können.

Bei den **Einkommenssteuern** will die EDU Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Kapital- und Liegenschaftserträgen od. Renten nach den gleichen Grundprinzipien besteuern. Die steuerliche Benachteiligung von Ehepaaren soll abgeschafft (Veranlagung durch kumuliertes Haushalteinkommen) und das Steuersystem generell vereinfacht werden.

Die EDU will den öffentlichen **Verkehr** den Bedürfnissen anpassen und neue



Zahlen und Fakten

Wähleranteil Nationalratswahlen (2003):	1,3%
Bundesräte (2007):	0 (7)*
Nationalräte (2007):	2 (200)
Ständeräte (2007):	0 (46)

Kandidaten in folgenden Kantonen:
AG, BE, BL, BS, FR, GR, SG, TG, TI, VD, ZH

Gründungsjahr: 1975

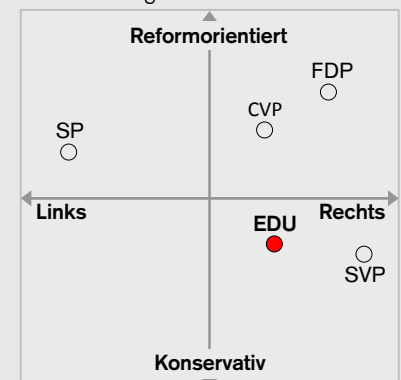
Mitglieder: ca. 2'500

Homepage: www.edu-schweiz.ch

Jungpartei: Junge EDU

www.edu.edu-schweiz.ch/de/jEDU/

Positionierung:



Quelle: sotomo, Universität Zürich

Erklärung zur Positionierungsgrafik:

Auf der *horizontalen Achse* bedeutet eine Position links eine auf Soziales ausgerichtete Politik (mehr Umverteilung) und eine Position rechts eine wirtschaftsorientierte Haltung (weniger Umverteilung).

Auf der *vertikalen Achse* bedeutet eine Position in der oberen Hälfte eine Werthaltung der Modernisierung und Öffnung, eine Position in der unteren Hälfte eine Werthaltung der Bewahrung und Abschottung (Abgrenzung gegenüber Fremden).

* in der Klammer jeweils die gesamte Anzahl

Grossprojekte nur realisieren, wenn die Finanzierung gesichert ist. Durch Raumplanungsmassnahmen soll der Pendler-Verkehr vermindert werden.